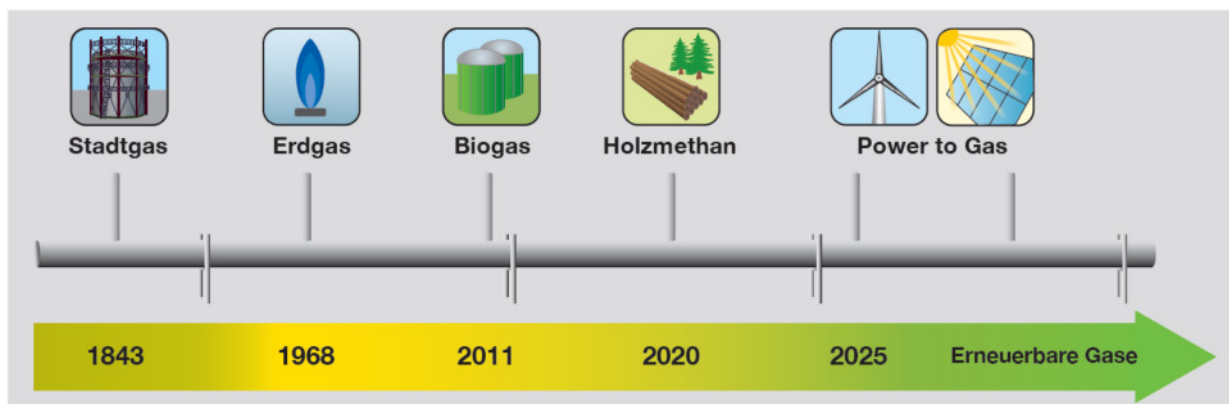


100 Jahre Gasversorgung Rüti • GWR Kunden heizen im Jubiläumsjahr mit 5% Biogas

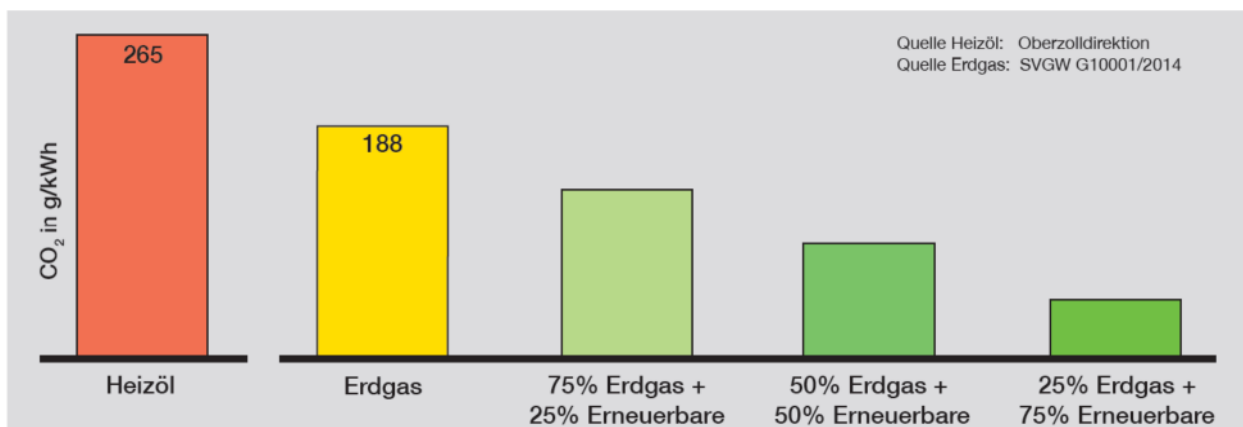
Erneuerbare Energien und Schonung von Ressourcen sind topaktuelle Themen. Die Politik, Energieunternehmen und Konsumenten sind gefordert, wenn die Energiewende gelingen soll. Der Gemeinderat Rüti setzt sich intensiv für die Förderung umweltfreundlicher Energieträger ein. Das Produkt Erdgas mit einem 5%-igen Anteil an Biogas zu ökologisieren (vorerst für das Jubiläumsjahr 2015) ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Gasversorgung – dem Fortschritt verpflichtet.



Die Entwicklung der Gasindustrie stand in engem Zusammenhang mit der Industrialisierung in Grossbritannien. Auch in der Schweiz war Gas ein wichtiger Bestandteil der wirtschaftlichen Prosperität im 19. Jahrhundert. Das erste Gaswerk der Schweiz wurde 1843 in Bern gebaut. Das Stadtgas gewann man damals noch dezentral aus Steinkohle. Ende der 1960er Jahre erfolgte die Umstellung auf Erdgas. Ab diesem Zeitpunkt war die Versorgung in grossem Massstab möglich, die dann einen starken Ausbau der Gasinfrastruktur zur Folge hatte. Heute sind über 1000 Gemeinden am Gasnetz angeschlossen. Das erste Biogas wurde 1997 ins Gasnetz eingespeist. Zurzeit werden die Holzmethanisierung und die Power to Gas-Technologie in diversen Feldversuchen getestet. Durch die Beimischung der erneuerbaren Gase (Biogas, Holzmethan, Power to Gas) werden die CO₂-Emissionen daher in Zukunft markant gesenkt. Das Gasnetz wird immer erneuerbarer und trägt deshalb einen wesentlichen Beitrag zu den Energiezielen der Kantone und des Bundes bei.

Höherer Anteil erneuerbarer Gase reduziert die CO₂-Emissionen



Rüti – 100 Jahre Gasversorgung

Am 14. Mai 1915 werden im neu erstellten Gaswerk die ersten 100kg Kohle zur Entgasung gebracht. Daraufhin werden täglich zahlreiche neue Küchen angeschlossen. Noch im selben Jahr wird Gas ebenfalls an Dürntner, Hinwiler und Bubiker Abonnenten abgegeben. Ein Jahr später stösst Wald als Grossbezüger und Verteiler noch dazu.

1944

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges wird die Steinkohle rar. Die Gasabgabe muss rationiert werden.

1946

Aufhebung der Gasrationierung



1965

Anschluss an das Gaswerk Zürich und Stilllegung des eigenen Betriebes. Nur der Gasometer und zwei Reservehochdruckspeicher à 5 Atü finden weiter Verwendung.

1973/1974

Umstellung auf Erdgas. Sämtliche Brenner müssen angepasst oder umgetauscht werden.

1995

Wolfhausen wird an das Gasnetz der Gemeindewerke Rüti angeschlossen.

2004

Die Gemeindewerke Rüti eröffnen die erste Erdgas-/Biogastankstelle im Zürcher Oberland.

2010

Einführung von erneuerbarem und klimafreundlichem Biogas.



Biogas – das erneuerbare Erdgas

Aus organischen Abfällen wie Grüngut oder auch Speiseresten entsteht in einem Gärprozess Biogas. Dieses wird auf Erdgas-Qualität aufbereitet und dann als sauberes Biogas in die Erdgas-Leitungen eingespeist. Durch das Schweizer Erdgas-Netz fliesst es zu den Kunden und wird zum Heizen, Kochen, Autofahren oder als Prozessgas genutzt.

Wer Biogas bezieht, kauft mit dem Aufpreis auf den Erdgas-Preis einen ökologischen Mehrwert, nämlich erneuerbare und nahezu CO₂-neutrale Energie in Form von Biogas. Die GWR garantieren, dass diese Menge an Biogas auch wirklich ins Erdgas-Netz eingespeist wird und den Kunden jederzeit zur Verfügung steht. Die Schweizerische Oberzolldirektion überwacht die Mengenbilanzierung der eingespeisten und der verkauften Biogas-Mengen.

Erhöhung Biogasanteil im Erdgas einmalig für 2015

Der Anteil Biogas wird bei allen Produkten um 5% erhöht. Dieses „Geschenk“ wird den Kunden im Rahmen von 100 Jahre Erdgasversorgung Rüti einmalig „überreicht“. Wir hoffen, die Gaskunden schätzen dieses Vorgehen und sind sich über den positiven Umweltaspekt bewusst. Eine weitere erfreuliche Nachricht ist die Senkung der Verkaufspreise per Ablesung Dezember 2014/Januar 2015. Grund dafür ist der Euro-Wechselkurs.

Die Gemeindewerke Rüti freuen sich, ihre Kunden fortschrittlich und zukunftsorientiert mit immer mehr erneuerbarer Energie zu beliefern.